

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 324.

Mittwoch den 19. November.

1856.

### Bekanntmachung.

Die Herren **Wahlmänner** für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner haben die ausgefüllten Stimmzettel

**Donnerstag den 20. November dieses Jahres**

**Vormittags zwischen 9—12 Uhr oder Nachmittags zwischen 3—5 Uhr**

im Wahllocale in der alten Waage vor der Wahldeputation **persönlich** abzugeben.

Mit dem Glockenschlag 5 Uhr wird die Abstimmung geschlossen.

Leipzig, den 18. November 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 80., Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Annaberg betreffend, vom 1. October 1856;

Nr. 81., Verordnung, den Geschäftsverkehr mit den Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Gerichten betreffend, vom 26. September 1856;

Nr. 82., Verordnung, die Gleichmäßigkeit der Schraubengewinde an den Feuersprizen betreffend, vom 10. Oct. 1856;

Nr. 83., Verordnung, ergänzende Bestimmungen zu der durch Verordnung vom 30. October 1852 veröffentlichten Uebereinkunft mit der Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Regierung wegen der Grenzengsdarmerie betreffend, vom 15. October 1856;

Nr. 84., Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphen-Vereinsstation Plauen, der Betriebs Telegraphen-Station Hohenstein an der im Bau begriffenen Chemnitz-Göbnitz-Zwickauer Staatseisenbahn, ingleichen der Betriebs Telegraphen-Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn für die allgemeine telegraphische Correspondenz betreffend, vom 20. October 1856;

Nr. 85., Verordnung, den Einfluß der nach der Strafproceßordnung vom 11. August 1855 zu behandelnden Criminal-Untersuchungen auf die Ausübung öffentlicher Rechte betreffend, vom 30. September 1856;

Nr. 86., Verordnung wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs, vom 29. October 1856;

Nr. 87., Verordnung, die Erledigung eines Competenzweifels in Verwaltungssachen betreffend, vom 30. Oct. 1856;

ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 30. November d. J.** auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, den 15. November 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Im Monat October 1856 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Kumpf, Friedrich Carl, Kramer.  
Frau Forger, Johanne Regine Juliane verw., Hausbesitzerin.  
Herr Reibold, Johann Robert, Restaurateur.  
: Arndt, Carl Herrmann, Rechts Candidat und Hausbesitzer.  
: Dhrtmann, Friedrich Wilhelm Heinrich, Kaufmann.  
: Blachstein, Joseph, Kaufmann.  
: Dr. Schmid, Carl Anton, Photograph.  
Frau Wunderlich, Sophie Auguste Emilie verheh., Hausbesitzerin.  
Herr Otto, Johann Gottlob, Kramer.  
: Kröber, Franz Ammon, Conditor.  
: Schneider, Carl Boromäus, Kaufmann.  
: Keil, Friedrich August, Victualienhändler.  
: Jacobi, Carl Albert Lesser, Handlungsprocurist.  
: Reinhardt, Friedrich Ferdinand, Kohlenhändler.  
: Wollesky, Otto Heinrich, Messerschmied und Verfertiger chirurgischer Instrumente.  
: Kepser, Carl Moriz Eduard, Gold- und Silberarbeiter.

Herr Peter, Justus Philipp, Cassirer bei der Leipziger Bank.  
: Hanisch, Christian Moriz, Conditor.  
: Siegler, Heinrich Rudolph, Buchhändler.  
: Trümpp, Johann Balthasar, Wattenfabrikant.  
: Rigaur, Heinrich Servatius Joseph, Kaufmann.  
: Raumann, Carl Gottlieb, Kramer.  
: Eilenberger, David Wilhelm, Steinseher.  
: Pohlenz, Gustav Adolph, Advocat.  
: Stockmann, Johann Gottfried, Victualienhändler.  
: Müller, Carl Ferdinand Lebrecht, Schornsteinfeger.  
: Beckmann, Heinrich Nicolaus, Tuchbereiter.  
: Jacobson, Siegmund, Kaufmann.  
: Moriz, Johann August, Victualienhändler.  
: Krieger, Johann Carl Ferdinand, Kaufmann.  
: Müller, Carl Friedrich, Windmühlenbesitzer.  
: Achilles, Johann Gottfried, Victualienhändler.  
: Lehmann, Carl Robert, Handlungsagent.

### Stadttheater.

Den Abend des 17. Novbr. füllten die beiden neu einstudirten Lustspiele „Ein Arzt“ nach dem Französischen von J. Ch. Wages und „Die gefährliche Tante“ von Albin aus.

Das einactige Lustspiel von Wages ist jedenfalls für die sehr einfache Handlung etwas zu breit angelegt und ausgeführt. In Folge dessen treten gewisse Mängel, die bei französischen dramatischen Erzeugnissen aller Art fast stereotyp geworden sind — wie starke Unwahrscheinlichkeiten, die gewaltsame Lösung des mehr oder